

Matthias Reim "Indianer"

Visit "[Indianer](#)" on MotoLyrics.com

GlutheiÄŸe StraÄŸe
die im Horizont verrinnt

im GepÄŸck die trÄŸume
die mir geblieben sind.
Einsam seit tagen
verlier' ich meinen namen hier

hÄŸr IÄŸngst vergangene Stimmen
keine spricht zu mir.
Sonne
Wind und Wasser formen hier drauÄŸen jeden Stein

die Landschaft endlos ... ich selbst darin so klein.
Ein schwarzer Adler folgt mir ein StÄŸck durch sein
revier.
Ich bin auf meinem Weg
allein mit dir und mir.

Ich entferne mich von dir
mehr und mehr mit jedem Schritt

jeder Schritt den ich hier geh' bringt mich zu dir
zurÄŸck.

Ich kann ohne dich nicht leben

doch ich muÄŸte es probieren

muÄŸte kÄŸmpfen
muÄŸte siegen
und zurÄŸckgekehrt als Krieger
vor dir kapitulieren.

Lange Schatten
Sonne
die jetzt schnell versinkt
und dann ein Fremder
der mich zu seinem Feuer bringt.

Dunkle Gesichter
Schweigen ... und die Zeit verrinnt

bis dann der Fremde die alten Lieder singt:

Von den Menschen
die herkamen

auf der Suche nach dem Glück.
Viele Helden
viele Krieger
kehrten nie zurück.

Ich kann ohne dich nicht leben

doch ich müßte es probieren

müßte kämpfen
müßte siegen
und zurückgekehrt als Krieger
vor dir kapitulieren.

Indianer ...

Indianer ...

Ich kann ohne dich nicht leben

doch ich müßte es probieren

müßte kämpfen
müßte siegen
und zurückgekehrt als Krieger
vor dir kapitulieren.

Visit [Matthias Reim](#) page on [MotoLyrics.com](#), to get more lyrics and videos.